

Heilsarmee Zürich: Neue Anlaufstelle für ukrainische Geflüchtete



Das Angebot richtet sich an Geflüchtete aus der Ukraine, die Unterstützung bei Aufenthaltsfragen, Sozialversicherungen oder Kontakten mit Behörden benötigen. Quelle: Heilsarmee Schweiz

Die Heilsarmee Zürich bietet ab September 2026 neu eine rechtliche und sozialrechtliche Erstberatung in ukrainischer Sprache an. Das Angebot richtet sich an Geflüchtete aus der Ukraine, die Unterstützung bei Fragen oder Kontakt mit Behörden brauchen.

Das Projekt baut auf den Erfahrungen des bereits bestehenden Angebots Treffpunkt HOPE auf, das seit 2022 zahlreiche aus der Ukraine geflüchtete Menschen begleitet. Allein im Jahr 2025 verzeichnete der Treffpunkt 4'764

Besucherinnen und Besucher, rund drei Viertel davon ukrainische Geflüchtete. An den Dienstagnachmittagen nutzen regelmässig 100 bis 150 Personen das Angebot.

In den vergangenen Monaten zeigte sich ein wachsender Bedarf an individueller Beratung. Zwischen April und Mai 2026 führte Valentyn Spasybo 53 kostenlose Beratungsgespräche durch. Die häufigsten Anliegen betrafen den Zugriff auf Renten- und Bankkonten in der Ukraine, Fragen zum Schutzstatus S, die Arbeitssuche, die Wohnungssuche sowie die Krankenversicherung. Weitere Beratungen betrafen unterschiedliche administrative Fragestellungen.

Das Angebot vermittelt eine erste Orientierung bei rechtlichen und sozialrechtlichen Fragen. Die Beratung ist kostenlos. Bei Anliegen, die eine spezialisierte Beratung oder eine rechtliche Vertretung erfordern, werden die Ratsuchenden an geeignete Fachstellen weitervermittelt.

Erfahrung aus der Ukraine und Nähe zur Zielgruppe

Die Beratungen werden von Valentyn Spasybo durchgeführt. Er verfügt über 23 Jahre Berufserfahrung als Anwalt und führte in Charkiw eine eigene Anwaltskanzlei. Seit viereinhalb Jahren engagiert er sich für die Heilsarmee, zunächst freiwillig und heute als Mitarbeiter. Seine sprachlichen, kulturellen und fachlichen Kenntnisse ermöglichen einen direkten Zugang zu den Anliegen der ukrainischen Gemeinschaft.

Das Angebot versteht sich als Erstberatung und Orientierungshilfe. Valentyn Spasybo übernimmt keine Anwaltsmandate und keine rechtliche Vertretung vor Behörden oder Gerichten. Er verfügt über kein Anwaltspatent in der Schweiz.

Orientierung und praktische Unterstützung

Mit dem Angebot möchte die Heilsarmee Menschen in einer oft belastenden Lebenssituation Orientierung und praktische Hilfe bieten. Gleichzeitig sollen Geflüchtete dabei unterstützt werden, sich im Schweizer System besser zurechtzufinden und selbstständig Entscheidungen treffen zu können.

Das Angebot läuft von September 2026 bis Ende 2027. Anschliessend wird geprüft, ob es dauerhaft weitergeführt und in die bestehenden Beratungsstrukturen der Heilsarmee integriert werden kann.

Medienvertreterinnen und Medienvertreter sind eingeladen, mit Valentyn Spasybo ein Interview zu führen. Die Medienstelle der Heilsarmee Schweiz vermittelt gerne einen Gesprächstermin.

Zur Website:

[Treffpunkt HOPE](#)

Datum: 23.09.2026

Autor: Simon Bucher

Quelle: Heilsarmee Schweiz

Tags

[Kirchen und Werke](#)

[Schweiz](#)